

Giovanni Bonalino

(* ca. 1575 im Freistaat der Drei Bünde; † 1633 in Bamberg) war ein italienischstämmiger, in Deutschland tätiger Baumeister.

Bonalinos Tätigkeit als Baumeister lässt sich erstmals 1614 bei einem Bau im Umfeld von Scheßlitz nachweisen. 1619 war er im Herzogtum Sachsen-Weimar und etwa zur selben Zeit im Herzogtum Sachsen-Coburg tätig. Er wohnte in Scheßlitz, wo er wohl in zweiter Ehe eine Anna Bäuerlein ehelichte. Er arbeitete auch mit seinem Bruder Giacomo zusammen. In Bamberg erwarb er 1628 das Haus zum Kamel in der Kesslerstraße und zog in die Hochstifts-Hauptstadt, wo er 1632 einen Sohn verlor und 1633 selbst verstarb. Seine Witwe verzog nach dem Tod ihres Mannes wieder nach Scheßlitz und verstarb dort am 29. April 1639.

Seine Tätigkeit ist nachgewiesen in Bamberg, Scheßlitz, Schönfeld, Kleukheim, Neufang, Weismain, Seußling, Coburg (Schloss Ehrenburg) und Weimar (Schloss Hornstein).